

## Reflexion

# einfach

*(Schauplatz)*

In zwei gegensätzliche Bilder und Szenen tauche ich ein: Da sind viele Menschen, die mit ihren Leiden und Kranken zu Jesus kommen, um die Hände von ihm aufgelegt zu bekommen und von ihm geheilt zu werden. Unzählige Menschen den ganzen Tag.

Und da ist der einsame Ort, an dem Jesus sich zurück zieht am Tagesanbruch. Ich verweile in dem Kontrast.

*(Reflexionsfrage 1)*

Trubel und Ruhe Aktion und Besinnung. Das steckt in diesem kurzen Abschnitt aus dem Evangelium. Wonach sehne ich mich momentan eher: Nach Begegnung oder nach Rückzug?

*(Reflexionsfrage 2)*

Die Menschen wollen Jesus festhalten, aber er zieht weiter. Gibt es Dinge, Menschen oder Beziehungen in meinem Leben, die mich festhalten und am Weiterziehen, am Weiterentwickeln hindern?

*(Vorbereitung zweites Hören)*

Ich höre die Lesung ein zweites Mal und achte besonders auf die Ruhe Jesu im Trubel wie in der Einsamkeit.

Meine Gedanken und Gefühle mache ich zu einem Gebet und vertraue Gott an, was mich bewegt.

So bitten wir Gott um seinen Segen für das Kommende.

Es segne und begleite uns Gott der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.  
Amen.